

MEDIENMITTEILUNG

Die Dachorganisationen der Schweizer Juden lehnen die Minarett – Initiative ab

Der Schweizerische Israelitische Gemeindebund SIG und die Plattform der Liberalen Juden der Schweiz PLJS lehnen die Initiative gegen den Bau von Minaretten ab, da sie gegen die in der Verfassung verankerte Religionsfreiheit verstösst und den Religionsfrieden gefährdet.

Die in der Schweiz garantierte freie Ausübung des Glaubens bedeutet auch, dass die den Glaubensgemeinschaften entsprechenden Gotteshäuser im Rahmen der geltenden Baugesetze errichtet werden können. Ein Verbot von Minaretten würde das geltende Recht zuungunsten einer Glaubensgemeinschaft aushebeln.

Für das friedliche Zusammenleben aller Religionsgemeinschaften in der Schweiz ist vor allem entscheidend, was in den Kirchen, Moscheen und Synagogen vermittelt wird. Es gilt deshalb dort wachsam zu sein, wo gegen unseren Rechtsstaat verstossendes Gedankengut verbreitet wird.

Statt gegen nach aussen sichtbare Symbole einer Gemeinschaft anzukämpfen, ist es sinnvoller, im interreligiösen Dialog die Integration zu stärken und das Verständnis für die anderen Religionen zu fördern.

Polarisierung erzeugt Druck und Ängste und ist abzulehnen.

Für weitere Informationen:

Herbert Winter, Präsident SIG (044 251 81 00)

Nicole Poëll, Co-Präsidentin PLJS (079 404 22 10)

Zürich, 11. Juli 2008

Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund, Postfach 2105, 8027 Zürich,
www.swissjews.org, info@swissjews.org

Plattform der Liberalen Juden der Schweiz, Postfach 9126, 8036 Zürich,
www.liberaljews.ch, office@liberaljews.ch